

Medienmitteilung

Luzern, 7. Mai 2018

Eine Lern-App gegen das Vergessen des Holocaust

Es gibt im Schulunterricht kaum ein schwierigeres Thema als den Holocaust. Um Lehrpersonen bei der Vermittlung des Holocaust zu unterstützen, entwickelten verschiedene Forschende und Lehrmittelentwickelnde die Lern-App «Fliehen vor dem Holocaust. Meine Begegnung mit Geflüchteten». Die neue Lern-App bietet Jugendlichen mittels Zeitzeugenfilmen ein zeitgemässes digitales Lernangebot. Am 8. Mai, dem Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges, wird die App aufgeschaltet.

Der Holocaust gehört heute zum Grundkanon der Vermittlung. Alle sind überzeugt, dass heutige Jugendliche wissen müssen, wie schnell sich eine Demokratie zu einer verbrecherischen Diktatur wandeln kann, wenn Volksverhetzer und Rassisten die Macht übernehmen. Am besten konnten dies bisher Zeitzeuginnen und Zeitzeugen vermitteln. Aber leider sterben immer mehr dieser Menschen, die die Verbrechen der Nazis noch selber erlebt hatten. Es müssen deshalb neue Wege für den Unterricht gefunden werden.

«Fliehen vor dem Holocaust» im Mittelpunkt

Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA hat sich aus Anlass des Schweizer Vorsitzes der International Holocaust Remembrance Alliance zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit Fachleuten die Vermittlung dieses schwierigen Themas zu modernisieren und jugendgerecht mit digitalen Medien zu unterstützen. Die PH Luzern hat zusammen mit der FH Vorarlberg und [_erinnern.at_](#) das Institut für Holocaust Education (Österreich) eine Lern-App zum Thema entwickelt. Die App ist die erste ihrer Art und wird ab 8. Mai, dem Jahrestag der Befreiung von der NS-Herrschaft, kostenlos im Playstore und AppStore downloadbar sein. Als Thema der Lern-App wurde «Fliehen vor dem Holocaust» gewählt. Dieses Thema bekam in den letzten Jahren eine neue exemplarische Bedeutung: Erneut werden Menschen vertrieben, in Kriegshandlungen verwickelt, verfolgt, mit dem Tod bedroht und müssen fliehen, um ihr Leben zu retten.

Interaktiv ein eigenes Zeitzeugnis erstellen

Den Jugendlichen begegnen in der App fünf Zeitzeugen mit unterschiedlichen Fluchtgeschichten. Die Erzählung wird durch Kurzerklärungen begleitet und ist in vier Aspekte gegliedert. Die Jugendlichen wählen zwei Aspekte, die sie vertiefen wollen. Das führt sie nach dem Betrachten des Films zu Dokumenten und weiterführenden Informationen, mit deren Hilfe sie das Interview für sich erschliessen und ihre eigenen Überlegungen dazu formulieren. Die Lern-App gibt die Möglichkeit eigene Reflexionen über Geschichte und Gegenwart zu entwickeln und zu diskutieren. Die Jugendlichen erstellen mit der App ein eigenes Zeitzeugnis,

verschicken es per Mail und leisten auf diese Weise einen Beitrag, damit der Holocaust in unserer Gesellschaft nicht vergessen geht.

Kontakt und weitere Auskünfte

Prof. Dr. phil. Peter Gautschi, Professor für Geschichtsdidaktik, Leiter des Zentrums Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen der Pädagogische Hochschule Luzern; Projektleiter:

peter.gautschi@phlu.ch, +41 (0)41 228 33 54 / +41 (0)76 325 41 59

Nicole Riedweg ist eine Lehrerin, die die App schon im Unterricht eingesetzt hat:

nicole.riedweg@phlu.ch, +41 (0)41 228 33 53 / +41 (0)79 660 45 36

Diese Medienmitteilung wird am 7. Mai 2017 unter phlu.ch/medienmitteilungen aufgeschaltet